



Experten-Treffen in der Schedel-Klinik

Kellberg. Sozialrecht in der Onkologie – ein Thema, das nicht nur Betroffene interessieren muss, es fordert auch Experten: Deswegen veranstaltet die Schedel-Klinik im zweijährigen Rhythmus entsprechende Seminare. „Bei der Diagnose Krebs geht es ja nicht nur um Therapiemöglichkeiten und Wege, wie der Patient mit der psychischen und physischen Belastung umgehen kann. Es geht auch darum, wie es mit dem Leben weitergeht, welche Hilfen es von Krankenkassen und Rentenversicherung gibt, wie eine Wiedereingliederung in den Beruf ausgestaltet werden kann“, erklärt Prof. Dr. **Hannes Schedel** (l.). Und so kommen neben Ärzten und Vertretern der Bayerischen Krebsgesellschaft rund 60 Mitarbeiter von Sozialdiensten aus ganz Bayern in Kellberg zu-

sammen. „Die Sozialdienste haben eine wichtige Funktion in der Versorgungskette kranker und behinderter Menschen. Der Betroffene selbst und auch die Angehörigen sind bei Fragen nach Hilfs- und Förderungsmöglichkeiten oft überfordert.“ Um diesen komplexen Stoff zu beherrschen, seien Fortbildung, Erfahrungsaustausch und Wissensvermittlung auf hohem Niveau nötig. Das geschieht unter anderem bei Vorträgen. Dr. **Markus Higi** (5.v.l.), Chefarzt der Schedel-Klinik, etwa informiert über die „Optimierung von Schnittstellen zwischen akutmedizinischer und rehabilitativer Versorgung“. Während Armin Maucher von der Deutschen Rentenversicherung die onkologische Rehabilitation aus Sicht des gesetzlichen Rentenversicherungsträger darstellt,

macht dies **Christina Aiden** (2.v.l.) vom Landesamt für Finanzen aus Sicht der Beihilfe. **Markus Bessler** (3.v.l.) stellt „Aufgaben und Ziele der Bayerischen Krebsgesellschaft“ vor. Alban Westenberger spricht über das Thema: „Krebskrank, was nun?“ aus Sicht eines Fachanwaltes für Sozialrecht. Das zweitägige Seminar beinhaltet aber nicht nur Vorträge, es geht auch um den Erfahrungsaustausch und um Praxis. Dr. **Stefan Trill** (6.v.l.), Leitender Oberarzt der Klinik Prof. Schedel, zeigt den Teilnehmern Übungen zu Therapiemodulen. Das Schlussreferat hält Alois Kreipl vom Staatlichen Versicherungsamt des Landratsamts Passau. Geleitet wird das Symposium von **Sonja Feyrer-Schmid** (4.v.l.) von der Krebsberatungsstelle am Klinikum Passau. – lx/Foto: Jäger